

Dank

Die Vorworte und Danksagungen der vielen anderen Abschlussarbeiten, die ich in den vergangenen Jahren gelesen habe, waren immer eine interessante Lektüre. Die sich darin widerspiegelnden sozialen Netzwerke der Autoren bieten einen sehr aufschlussreichen Blick auf die Forschungslandschaft.

Ich möchte an erster Stelle Prof. Dr. Andreas Zimmermann, Prof. Dr. Dr. Gerhard Bosinski und Prof. Dr. Jens Lüning danken, die die Begeisterung für das Fach geweckt und durch ihr eigenes Vorbild über die Jahre aufrechterhalten haben. Meinem Doktorvater Andreas Zimmermann danke ich darüber hinaus sehr herzlich für die Anleitung zum wissenschaftlichen Denken und Arbeiten, das fortwährende Interesse an meiner Arbeit, seine Neugier, die persönliche Anteilnahme und seinen Langmut. Prof. Dr. Silvine Scharl danke ich herzlich für die Übernahme des Zweitgutachtens.

Was konkret die Arbeit über die Älteste Linearbandkeramik (ÄLBK) im Ries angeht, so danke ich in erster Linie Franz Krippner (†) und seiner Frau Anneliese für einen äußerst informativen Tag auf den Feldern des Nördlinger Rieses und dem sich anschließenden umfangreichen Briefwechsel, in dem viele Fragen zur ÄLBK im Ries erörtert werden konnten. Zu meinem großen Bedauern erlebte Franz Krippner die Fertigstellung dieser Arbeit nicht mehr. Dr. Birgit Gehlen möchte ich dafür danken, mich auf die Sammlung Krippner aufmerksam gemacht zu haben sowie für die vielen Gespräche über Steinartefakte, das Mesolithikum, die Neolithisierung, die Bandkeramik und den ganzen Rest. Dr. Hans-Christoph Strien hat sich viel Zeit genommen, um mit mir gemeinsam das Keramikmaterial aus dem Ries zu sichten und stand immer wieder für anregende Diskussionen zur ÄLBK zur Verfügung. Dr. Joachim Pechtl war mein wandelndes Lexikon für alle Fragen zur Bandkeramik in Bayern und darüber hinaus. Für die Möglichkeit, das Material ausleihen und in Köln bearbeiten zu dürfen sowie weitere organisatorische Hilfestellungen danke ich Andrea Kugler M.A. (Stadtmuseum Nördlingen) sowie Dr. Stephanie Zintl und Dr. Wolfgang Czysz (†) (Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege, Außenstelle Thierhaupten). Schließlich sei Ulrike und Christhard Brödel (Mönchsdeggingen und Schillingsfürst) für ihre Gastfreundschaft und Hilfe während meiner Besuche im Ries herzlich gedankt.

Für ihre Unterstützung und Freundschaft während des Studiums und des Anfertigens der Dissertation danke ich besonders Ingrid Koch M.A. und Dr. Johanna Hilpert sowie der während der Zeit der Promotion gegründeten Selbsthilfegruppe „Mädchen und Computer“ (Dr. Kathrin Nowak, Sara Schiesberg M.A., Heike Pösche M.A. & Dr. Johanna Hilpert). Immer zu hilfreichen Gesprächen und Diskussionen bereit waren Dr. Peter Wendt, Dr. Georg Roth, Kristin Heller M.A., Dr. Karin Kindermann, Dr. Nadia Balkowski, Dr. Martha Zur-Schaeppers, Dr. Nicole Kegler-Graiewski, Dr. Nico Fröhlich, Kim Hofmann M.A., Désirée Maier M.A., Anna Stöcker M.A. und Dr. Thomas Richter sowie die alten Reitia-Genossen Dr. Sonja Ickler, Dr. Daniel Schyle, PD Dr. Jörg Linstädter und Dr. Erich Claßen. Christina Kohnen danke ich sehr für die professionellen Fotos und Hilfestellung bei vielen graphischen Dingen, Anja Rüschemann fertigte die großartigen Zeichnungen an. Das mühsame Korrekturlesen übernahmen Ingrid Koch, Kristin Heller, Martha Zur-Schaeppers und Nicole Kegler-Graiewski, wofür ich Ihnen noch einmal herzlich danken möchte.

Den Freunden außerhalb der kleinen Archäologenwelt, Lina Devic, Christina und Michael Kieninger, Alexa Babington, Ela Böddeker, Julia Smeets-Ratschko, Maren Goethner, Monique Berens und Marta Zdunczyk, gebührt großer Dank für ihre Freundschaft und Unterstützung in allen Lebenslagen, spontane Kinderbetreuungsangebote und viele gemeinsam verbrachte Mahlzeiten.

Last but not least danke ich sehr herzlich meiner Familie Eric, Emil und Frieda Seils, meinen Eltern Gottfried und Charlotte Fischer sowie meiner Tante Brigitte Pulfrich.

Anna-Leena Fischer
Köln, im November 2023